

Unsere persönlichen Glanzpunkte 2021

Dietlind Klemm / Vorstand

Ein Glanzpunkt für mich war ein Abend während der Kulturwoche draußen auf der Großen Wiese: Unter den Bäumen, in der Abendsonne, alle saßen entspannt (mit Abstand) da und freuten sich mit uns auf das Konzert der lokalen Musikgruppe „La Fanfare de L'Orient Express. Selbst mich als Moderatorin hat dieses Konzert ergriffen, die Musiker waren fröhlich, wieder mit ihrem Publikum beieinander zu sein. Großer Beifall, mit Rufen nach Zugaben. Und hier musste ich leider sagen: „Liebe Leute geht nicht, wir haben bereits Beschwerden von Anwohnern über ‚Lärm‘ bekommen, von einem Balkon gegenüber wurden wir mit einem Fernglas beobachtet.“ So schade....



© Ackermannbogen e.V.

Günter Hörlein / Älter werden am Ackermannbogen (ÄlWA)

Im ersten Teil des Jahres kämpften wir mit den Kontaktbeschränkungen, die uns jetzt am Jahresende wieder herausfordern.

Kontaktfreie Gemeinsamkeit ist über Videokonferenzen möglich. Für Interessierte veranstaltete unser Mitglied Rosa K. Treffen mit Anleitung zu „Body Percussion“. Das war gut fürs Gemeinschaftsgefühl, Gedächtnis, Körper- und Bewegungsfreude.

Auch in der Osterzeit musste unser Wohncafé geschlossen bleiben, die „Stammgäste“ wurden mit einem Origami-Osternest überrascht, womit ein Kontrapunkt zum grauen Pandemie-Alltag gesetzt wurde.



© Ackermannbogen e.V.

Marcia Zieglmeier / NachbarschaftsBörse

Trotz Lockdown am Anfang des Jahres und verschiedensten Beschränkungen das ganze Jahr über, konnten erstaunlich viele der sorgsam geplanten Veranstaltungen stattfinden, wenn auch in etwas anderem Rahmen als gewohnt. So fand der QuartiersFlohmarkt zum zweiten Mal „to go“ statt, also vor den Haustüren der Nachbarinnen und Nachbarn im ganzen Quartier. Mindestens genau so schön wie der Tag selbst, waren die vielen guten Gespräche und Emails zur Anmeldung.

Mein persönliches Highlight war die Errichtung und Nutzung der Stadt-Terrasse, für die sich ein Team aus völlig neuen Aktiven zusammenfand, sie an ein paar Sommerabenden baute und dann den ganzen Sommer über zum Kaffeetrinken und gemütlichem Beisammensein an warmen Abenden nutzte. Danke dafür!



© Ackermannbogen e.V.

Norma Ehlers und Salvo Marsala / Hallensport

Das unangefochtene Highlight für alle Aktiven im Bereich Hallensport war die Wiedersehensfreude auf den Gesichtern unserer Basketballkinder zu beobachten, als das Basketballtraining nach den Pfingstferien endlich wieder drinnen stattfinden durfte. Nach monatelangem Verzicht und vereinzelt Outdoor-Training freuten sich die Kinder auf die gemeinsame Begegnung, auf die Bewegung und den riesigen Spaß, den ihnen das Basketballspielen bringt. Dasselbe gilt übrigens für unsere Trainer:innen, die ihre Schützlinge über Monate nur auf dem Handy oder an Computermonitoren sehen konnten. Es geht einfach nichts über das persönliche Miteinander!

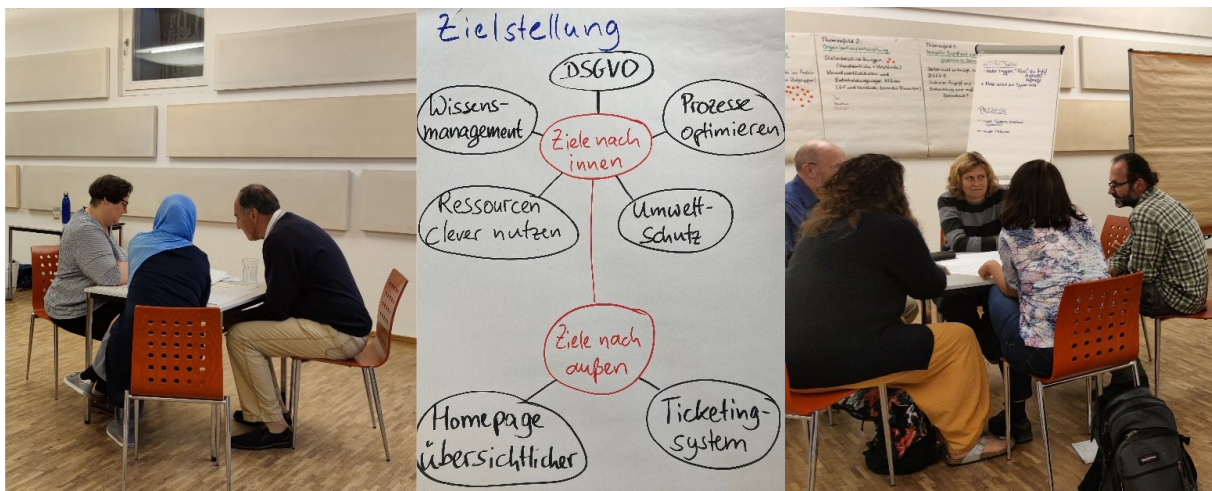
© Ackermannbogen e.V.



Heidrun Eberle / Geschäftsführung

Nicht erst durch Corona, aber dadurch erst recht, ist klar geworden, dass es bei den internen Kommunikations- und Organisationsstrukturen des Vereins einiges zu optimieren gibt. Intensiv und mit externer Unterstützung vorbereitet, fand dann Anfang August ein Auftakt-Workshop zu unserem (Mehr-)Jahresprojekt ‚Optimierung bereichsübergreifender, digital unterstützter Zusammenarbeit‘ statt. Gemeinsam erarbeiteten Vorstände und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen kreativ und visionär die Stärken, Schwächen und nächsten Schritte in insgesamt fünf Themenfeldern.

„Ich habe selten so ein engagiertes Teamwork und so ein positives Miteinander in einem Verein erlebt. Man merkt, dass beim Ackermannbogen e.V. alle mit Herzblut dabei sind!“ so unsere externe Coachin Christiane H. beim anschließenden gemeinsamen Essen. Dem ist nichts hinzuzufügen.



© Ackermannbogen e.V.

Konrad Bucher, Alicia Bilang, Hannelore Schnell / StadtNatur/StadtAcker

Das Beste war, dass der StadtAcker auch in Zeiten der Kontaktbeschränkung eine Anlaufstelle blieb und alle Beteiligten wenigstens indirekt - nämlich über das Werkeln im gemeinsamen Garten – miteinander in Verbindung standen. Als man sich wieder treffen konnte, kamen sogar viele Neuinteressierte dazu, sowohl als aktiv Gärtnernde, aber auch einfach als Besuchende, z.B. beim ersten sonntäglichen GartenCafé mit Community Music (im Rahmen der Kulturwochen) oder beim Klimaherbst-Aktionstag. Gerade auch den Kindern war nach den Phasen im Homeschooling der Hunger nach sinnlichem Erleben im Garten anzumerken.

Mit den Blühflächen, der Naschhecke für die Nachbarn und dem Schulgarten wirkte der StadtAcker auch über den Gartenzaun hinaus.



© Ackermannbogen e.V.

Peter Hangen / Vorstand

Mir gefallen die Online-Maxi-Team Jour Fixe. Die geben mir die Gelegenheit reinzuhorchen wie es Euch allen so geht, was Euch beschäftigt, welche Höhepunkte anstehen.

Dabei beeindruckt mich, wie gelassen und pragmatisch Ihr mit den sich immer wieder ändernden Vorschriften um Corona umgeht.



© <https://p0.pikist.com>

Karin Heese / Forum

Besonders in Erinnerung bleiben wird mir unser Besuch im neuen, hoch innovativen Gebäude des Munich Urban Colab im Kreativquartier, einer Kooperation der LH München mit der UnternehmerTUM. Die Führung durch das großzügig gestaltete Sichtbetongebäude mit markanter Glasfassade und kreativem Innenhof, die Einbindung des Gebäudes in die Kreativquartier-Gesamtplanung und der Einblick in die aktuelle Entwicklung von Smart City-Lösungen haben es uns allen angetan.

Die Führung fand mit 30 Personen unter Coronabedingungen (2G-Kontrolle sowie Abstand und Maske) statt. Die Gastronomie im Erdgeschoss ist mittags geöffnet und auch für Externe frei zugänglich.



© Ackermannbogen e.V.